

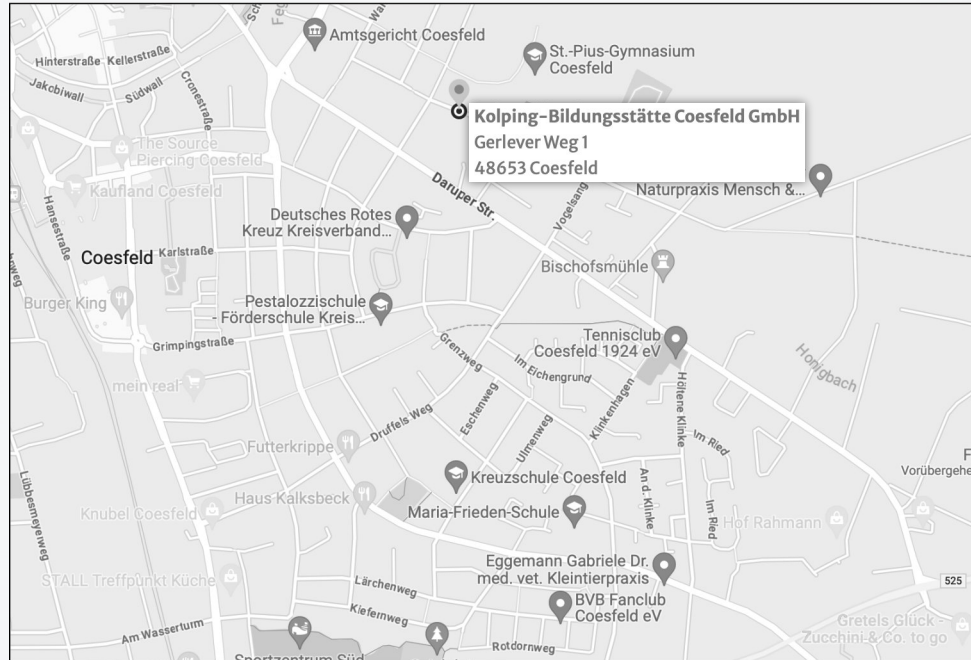
## Wegbeschreibung

### Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Gerlever Weg 1  
48653 Coesfeld

Telefon 02541-803-03

info@bildungsstaette.kolping-ms.de | www.kolping-bildungsstaette-coesfeld.de



**Bahn:** Es bestehen Zugverbindungen von den Städten Münster, Dülmen, Dortmund und Bottrop nach Coesfeld, Fußweg vom Bahnhof ca. 15 Minuten.

**PKW:** Aus Richtung Münster über die Autobahn A 43, Abfahrt Nottuln, von dort auf der B 525 in Richtung Bocholt über Nottuln nach Coesfeld- Zentrum. Hier über die „Daruper Straße“ nach ca. 1 km rechts abbiegen in die „Wildbahn“.

Aus dem Ruhrgebiet über die Autobahn A 43 in Richtung Münster, Abfahrt Dülmen, von dort auf der B 474 nach Coesfeld-Zentrum. Hier rechts in den „Druffels Weg“ bis zur „Daruper Straße“, dann links abbiegen, anschließend rechts abbiegen in die „Wildbahn“.

Aus dem Emsland über die Autobahn A 31, Abfahrt Gescher/Coesfeld, von dort auf der B 525 in Richtung Münster nach Coesfeld, 5. Abfahrt links in die „Daruper Straße“. Von dort nach ca. 1 km rechts abbiegen in die „Wildbahn“.



**Ethikforum im Bistum Münster**  
Vorsitzender: Domvikar Dr. Christian Schmitt  
Geschäftsführung: Dr. Boris Krause  
Caritasverband für die Diözese Münster e.V.  
Kardinal-von-Galen-Ring 45 · 48149 Münster  
Tel.: 0251- 8901-0 · [www.ethikforum.ms](http://www.ethikforum.ms)

**Caritasverband für die Diözese Münster e.V.**  
Stabsstelle Fortbildung  
Kardinal-von-Galen-Ring 45  
48149 Münster · Tel.: 0251-8901-0  
[www.caritas-fortbildung.de](http://www.caritas-fortbildung.de)



# Fortbildung

## TODESWÜNSCHEN BEGEGNEN

Begleitung von Menschen am Lebensende  
in katholischen Organisationen

BLENDLED-LEARNING-FORMAT

E-Learning-Phase ab 01/2024  
Präsenzphase am 25./26.01.2024

Peoplimages | istockphoto.com



caritascampus



CARITASVERBAND  
für die Diözese  
Münster e.V.



## TODESWÜNSCHEN BEGEGNEN

### Begleitung von Menschen am Lebensende in katholischen Organisationen

Seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Suizidassistenten 2020 sind Themen des Lebensendes vermehrt im öffentlichen Fokus. Was die rechtliche Stärkung der Selbstbestimmung von Klient:innen in Fragen des Sterbens konkret für den Alltag in Diensten und Einrichtungen der Gesundheitshilfe bedeutet, ist zurzeit nicht vollständig absehbar. Das gilt etwa für die Frage, inwieweit Mitarbeitende mehr als zuvor mit sogenannten »Todeswünschen« konfrontiert sind. Klient:innen unter Leidensdruck artikulieren in diesen Wünschen Anliegen, so nicht weiterleben zu wollen. Die dahinter stehenden Motivlagen können jedoch vielfältig sein.

Ein sensibler und fachgerechter Umgang mit Menschen, die Todeswünsche haben und äußern, kann, unbeschadet des Respekts vor ihrer Selbstbestimmung, deren Lebenswillen stärken. Dies ist zugleich ein ethisches Anliegen von caritativen Organisationen, die sich dem Lebensschutz besonders verpflichten und keine Angebote für Suizidassistenten in eigener Trägerschaft vorhalten wollen. Mitarbeitende machen entlang dieses Anspruches zugleich die Erfahrung, dass Begleitmöglichkeiten im Alltag an Grenzen stoßen und in manchen Situationen selbstschützende Abgrenzung erforderlich ist. Hierbei stellen sich auch Fragen an eine Organisationskultur, die sich dort als menschen- und lebensdienlich erweist, wo ein unbefangener Dialog zu Fragen des Lebensendes möglich ist.

Die Schulung »Todeswünsche begegnen« richtet sich u.a. an Fachkräfte, die in Verbänden, Einrichtungen und Diensten mit Fragen zum Lebensende befasst sind und ihre Arbeit in den Dienst einer lebensbejahenden Palliativkultur stellen. Die Schulung ist als Blended-learning-Format konzipiert. Sie besteht aus einer ca. 60-minütigen **E-Learning-Schulung** ab Januar 2024, die eine Einführung in die aktuelle Gesamthematik und grundlegende Orientierungen liefert.

In der **Präsenzphase** geht es um die praxisfallorientierte Vertiefung. Methodisch wird teilnehmerorientiert und interaktiv gearbeitet. Neben

(medialen) Impulsen und Gruppenaustausch gehören praktische Übungen zum Programm. Zudem werden aktuelle Informationen zur Sterbehilfedebatte diskutiert werden können. Es besteht das Angebot für ein gemeinsames Abendprogramm, Übernachtungsmöglichkeiten sind gegeben.

#### Veranstaltungsnummer

117-24-002

#### Referenten

**Andreas Gerdes**, zertifizierter Kursleiter Palliative Care, Gesprächsbegleiter (BVP), Projektleiter »Behandlung im Voraus planen« im Rhein-Kreis Neuss

**Dr. Boris Krause**, Ethikberater im Gesundheitswesen, Theologe, Organisationsentwickler, Diözesancaritasverband

#### Termine

**E-Learning-Phase:** Januar 2024 (flexibel)

#### Präsenzphase:

Donnerstag, 25.01.2024, 9.30 – 17.30 Uhr  
Freitag, 26.01., 9.00 – 14.30 Uhr

#### Ort der Präsenzphase

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld  
(Wegbeschreibung s. Rückseite)

#### Zielgruppe

Fachkräfte aus Verbänden, aus Einrichtungen und Diensten der Gesundheitshilfe und Interessierte

#### Ansprechpartner

Dr. Boris Krause

#### Kosten

270,00 € (mit ÜN im EZ / Vollverpflegung) für Mitglieder (325,00 € für Nichtmitglieder). Ohne ÜN reduziert sich der Preis um 60,00 €.

#### Anmeldefrist

27. November 2023

## Anmeldung

### Veranstaltung

**Titel:** »Todeswünsche begegnen. Begleitung von Menschen am Lebensende in katholischen Organisationen«

**Datum:** 25.01. – 26.01.2024 (Präsenzphase)

**Nummer:** 117-24-002

**ONLINE-ANMELDUNG\***



Im Web zu finden unter [www.ethikforum.ms/aktuelle-termine](http://www.ethikforum.ms/aktuelle-termine)

\* Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) an.

Diese und weitere Fortbildungen finden Sie unter <https://fortbildung.caritas-muenster.de>.